

PRESSEINFORMATION

Premiere: Hörer-Befragung zum Radio der Zukunft

**Lieblingssender auf allen Übertragungswegen erwartet /
Digitale Zusatzdienste werden Internet und Radio zugeschrieben**

Berlin, 26. Juli 2007 – Der Radioempfang auf verschiedenen Endgeräten wird von den Hörern als wichtigste Veränderung durch die Digitalisierung angesehen. 53% der Unter-30jährigen und 43% der Zielgruppe gesamt würden beispielsweise Radioprogramme auch auf ihrem Handy anhören wollen. Die Hörer fühlen sich von den technischen Voraussetzungen auch keineswegs überfordert.

Dies ergab eine Hörermarkt-Befragung des Medieninstituts Ludwigshafen auf 29 privaten Partnerstationen der Radiozentrale unter der Projektleitung von Christian Mager, Geschäftsführer RPR1. und RadioCom. Erstmals wurden die Radiohörer im Rahmen einer Online-Befragung direkt befragt, wie sie sich das Radio der Zukunft vorstellen und was ihnen dabei ganz persönlich wichtig ist. Die Umfrage auf Aufruf und über die Internetseiten der beteiligten Sender fand von Mitte März bis Ende Mai 2007 statt und generierte mehr als 5.000 Fragebögen.

Die Hörer erwarten sich vom digitalen Radio nicht nur mehr Flexibilität bei den Empfangsmöglichkeiten, sondern auch bei der zeitlichen Nutzung und der wachsenden Programmauswahl. Nach ihren persönlichen Wünschen an das digitale Radio der Zukunft befragt, geben die meisten das Anhören interessanter Inhalte an. Die Befragten möchten zudem aktiver beim Programm mitgestalten.

Bei der Frage, welchen Anbietern digitale Zusatzdienste zugeschrieben werden, liegen Internet, Radio und TV überraschenderweise deutlich vor den Handy- und Kabelnetzbetreibern als auch den Printmedien. Als interessanter Mehrwert gelten Titel- und Künstlerinformationen, Verkehrsservice, News und Programminfos.

Auch in dieser Studie bestätigt sich trotz aller Veränderungen im Audiomarkt wiederholt die Favoritenrolle der klassischen Radiosender aus der Region: Über 90% geben an, am liebsten die ihnen bekannten Radioprogramme hören zu wollen. Selbst beim Anhören von Internetradios kommt es den Hörern in erster Linie darauf an, ihren Sender via online überall empfangen zu können.

„Die Studie zeigt eindrucksvoll, dass die Nutzer auch im Rahmen der Digitalisierung über Internet und andere neue Formatplattformen ihren Lieblingssendern massiv die Treue halten wollen. Dieses Vertrauen ist auch auf die zusätzlichen Digitalprogramme der Radiosender zu übertragen. Zukünftig wird es immer wichtiger, dass man aktiv an der Programmgestaltung teilnehmen, die Inhalte individuell konfigurieren und on demand abrufen kann“, resümiert Christian Mager, Projektleiter der Studie „Radio der Zukunft“.

Charts zur Studie „Radio der Zukunft“ inklusive der Liste der beteiligten Sender sind beigefügt. Weitere Informationen und Pressematerial zur Radiozentrale finden Sie unter www.radiozentrale.de.

Die Radiozentrale wurde als Gattungsinitiative im Frühjahr 2005 von Privatradiounternehmern und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk gemeinsam gegründet und ging im Frühherbst darauf operativ an den Start.

Pressekontakt:

Christian Mager
Geschäftsführer RPR1. und RadioCom /
Projektleiter der Studie „Radio der Zukunft“
Telefon: 0621 /59 000 143
E-Mail: Christian.Mager@rpr1.de

Susanne Baldauf
Leitung Kommunikation
Radiozentrale
Telefon: 030/32 512 163
E-Mail: susanne.baldauf@radiozentrale.de